Uwe Schwarz sieht beim Corona-Virus keinen Anlass zur Panik

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 29. Januar 2020 um 18:41 Uhr

"Angstmaschinerie" wie bei der Schweinegrippe

Uwe Schwarz sieht beim Corona-Virus keinen Anlass zur Panik

Mittwoch 29. Januar 2020 - **Hannover (wbn)**. Eine „Panikmache“ wegen des Corona-Virus ist nach Meinung von Uwe Schwarz, des gesundheitspolitischen Sprechers der niedersächsischen Landtags-SPD, völlig unangebracht.

Die zuständigen niedersächsischen Behörden würden alles dafür tun, die Ausbreitung des Virus so gering wie möglich zu halten.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend das heutige Statement des gesundheitspolitischen Sprechers Uwe Schwarz zum Corona-Virus: „Die zeitnahe Unterrichtung unserer Sozialministerin Carola Reimann im Rahmen der Landtagsdebatte zeigt, dass die zuständigen niedersächsischen Behörden alles dafür tun, die Ausbreitung des Virus so gering wie möglich zu halten. Die Informationen zeigen zudem deutlich auf, dass Hysterie nicht angebracht ist.“

Die minütlichen Status-Updates im digitalen Raum erinnern stark an die Angstmaschinerie im Kontext der Schweinegrippe. Realität ist jedoch, dass die Krankheitsverläufe von den in Deutschland betroffenen Patienten im Vergleich zu einer normalen Grippe derzeit eher mild sind. Eine spezifische Therapie gegen den neuen Erreger gibt es aktuell allerdings noch nicht.

Daher müssen Patientinnen und Patienten konsequenterweise entsprechend ihrer Krankheitssymptome behandelt werden. Diesbezüglich sind Hinweise des Robert-Koch-Instituts zu beachten. Nach einem positiven Befund ist es richtig, vorsorglich die Patientin oder den Patienten zu isolieren. Dies wird in Abhängigkeit vom Krankheitsbild entweder zu Hause oder auch in einem Krankenhaus geschehen. Insgesamt zeigt sich, dass

Uwe Schwarz sieht beim Corona-Virus keinen Anlass zur Panik

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 29. Januar 2020 um 18:41 Uhr

eine übertriebene Panikmache derzeit völlig unangebracht ist und die Behörden, an der Spitze das niedersächsische Sozialministerium, alle erdenklichen Vorkehrungen und Maßnahmen treffen, um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen.“